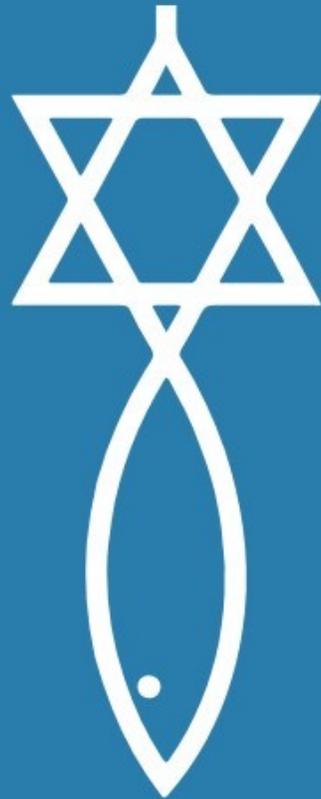


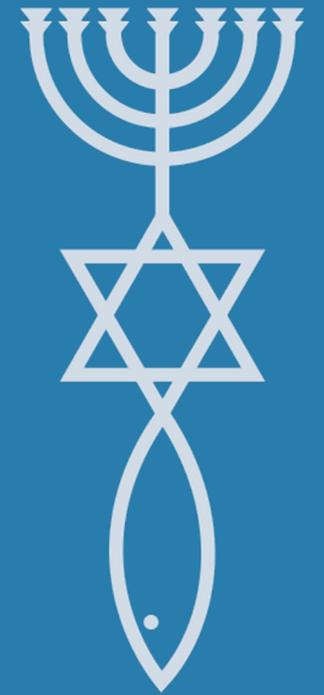


JÜDISCHE WURZELN

unseres christlichen Glaubens



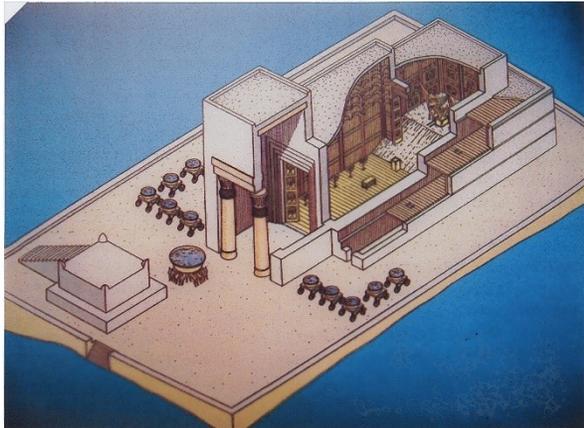
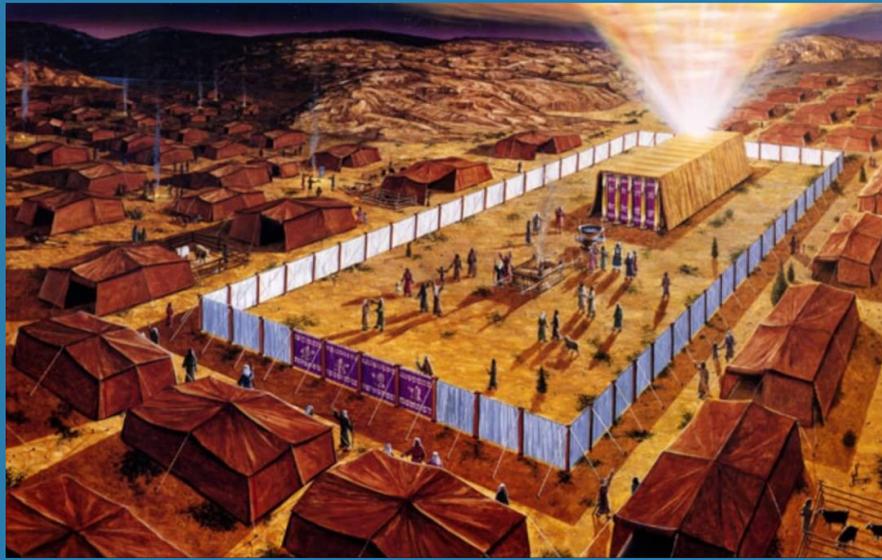
Stiftshütte und Synagoge: Glaube und Gottesdienst

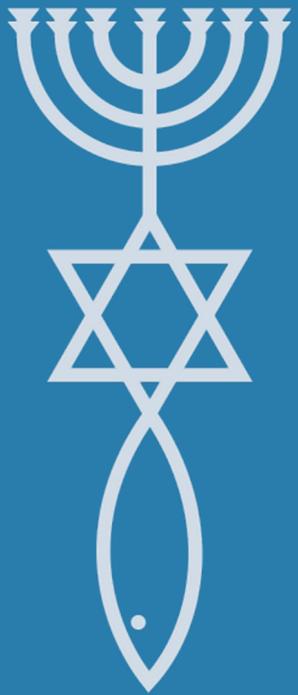


ALTES TESTAMENT

EXIL & ZWISCHENZEIT

NEUES TESTAMENT





Die Stiftshütte

Ex. 25-31 / 35-40

Hebr. 8-10

als Modell für christliche Existenz



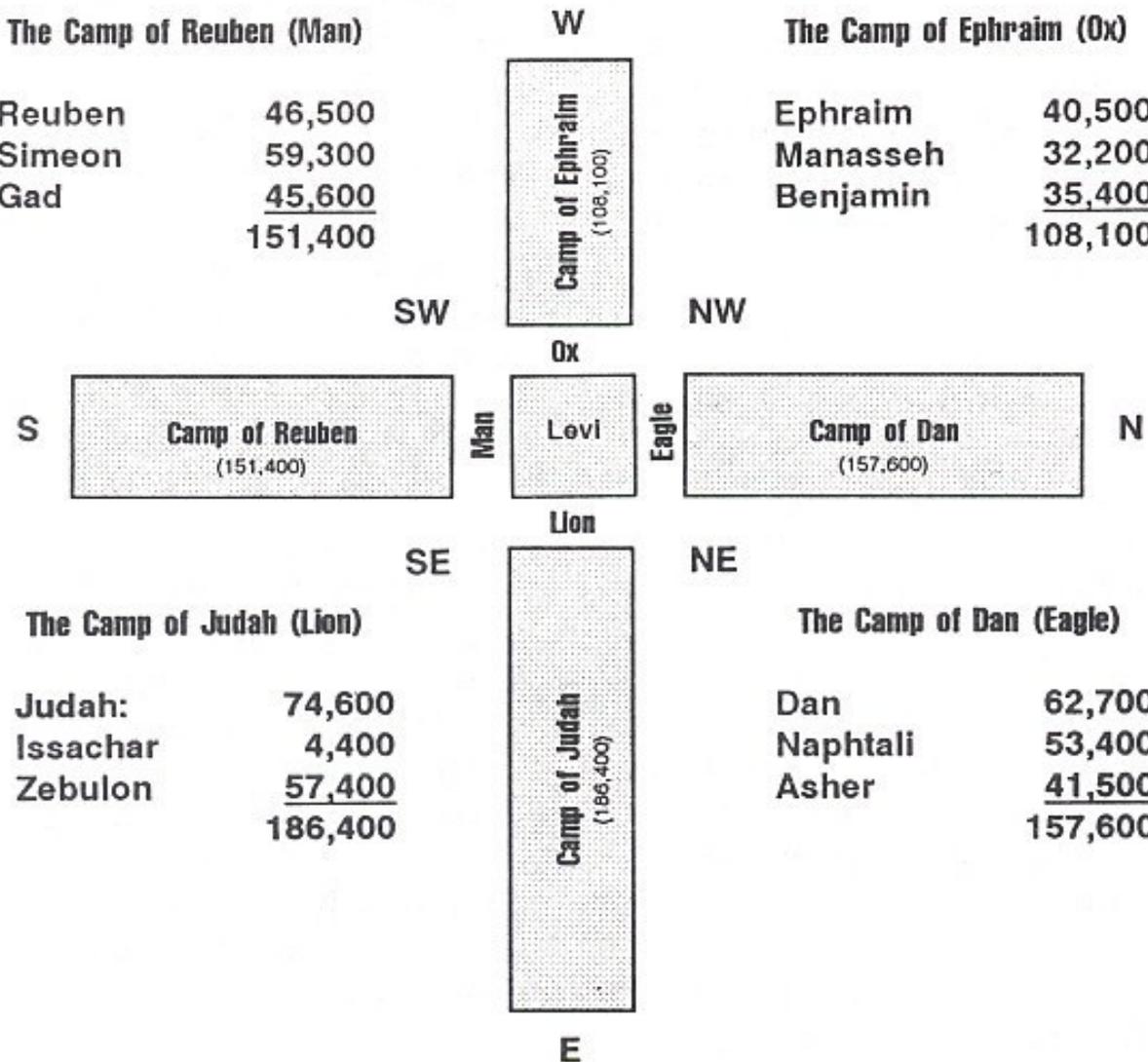
The Camp of Israel

The Camp of Reuben (Man)

Reuben	46,500
Simeon	59,300
Gad	<u>45,600</u>
	151,400

The Camp of Ephraim (Ox)

Ephraim	40,500
Manasseh	32,200
Benjamin	<u>35,400</u>
	108,100



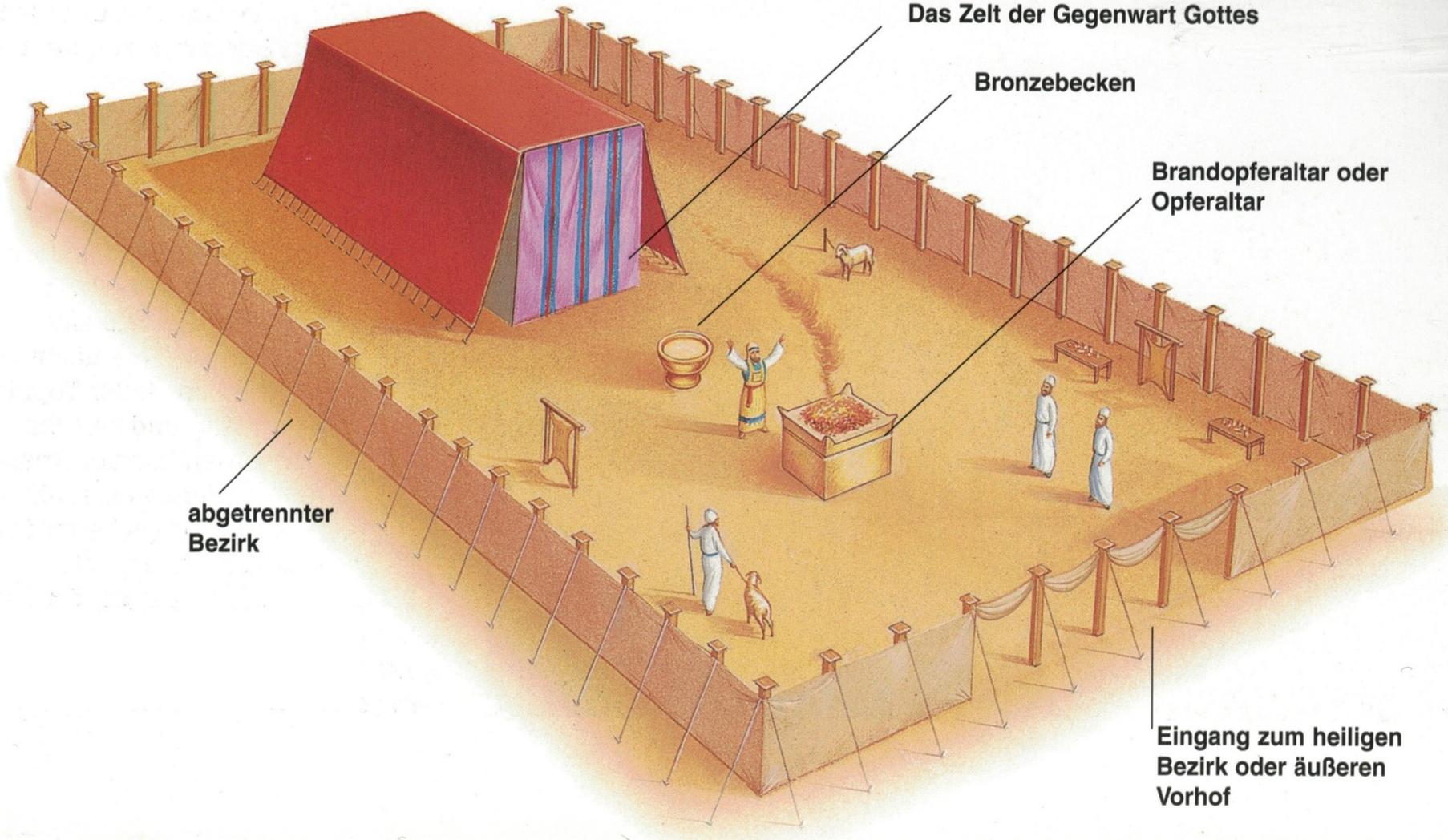
The Camp of Judah (Lion)

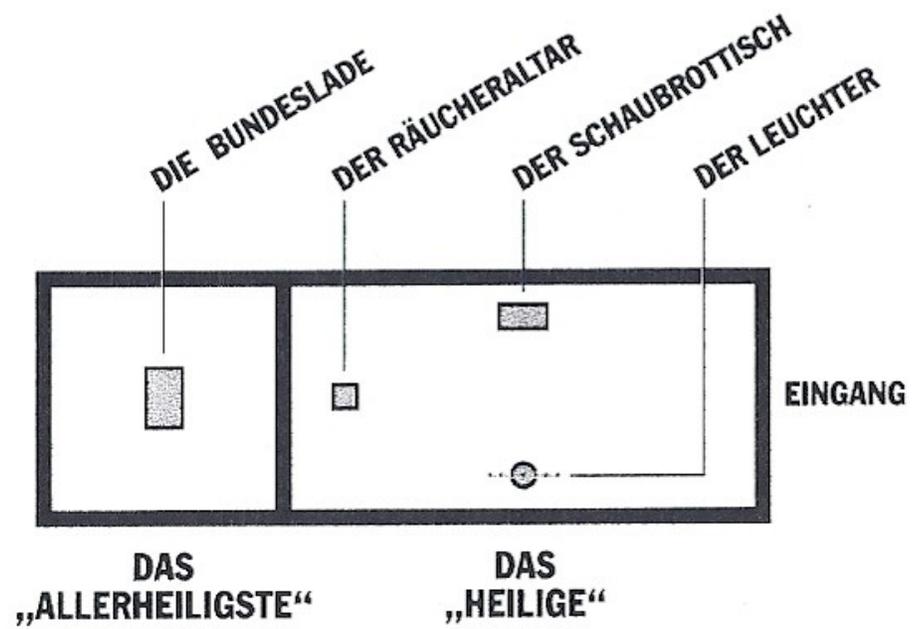
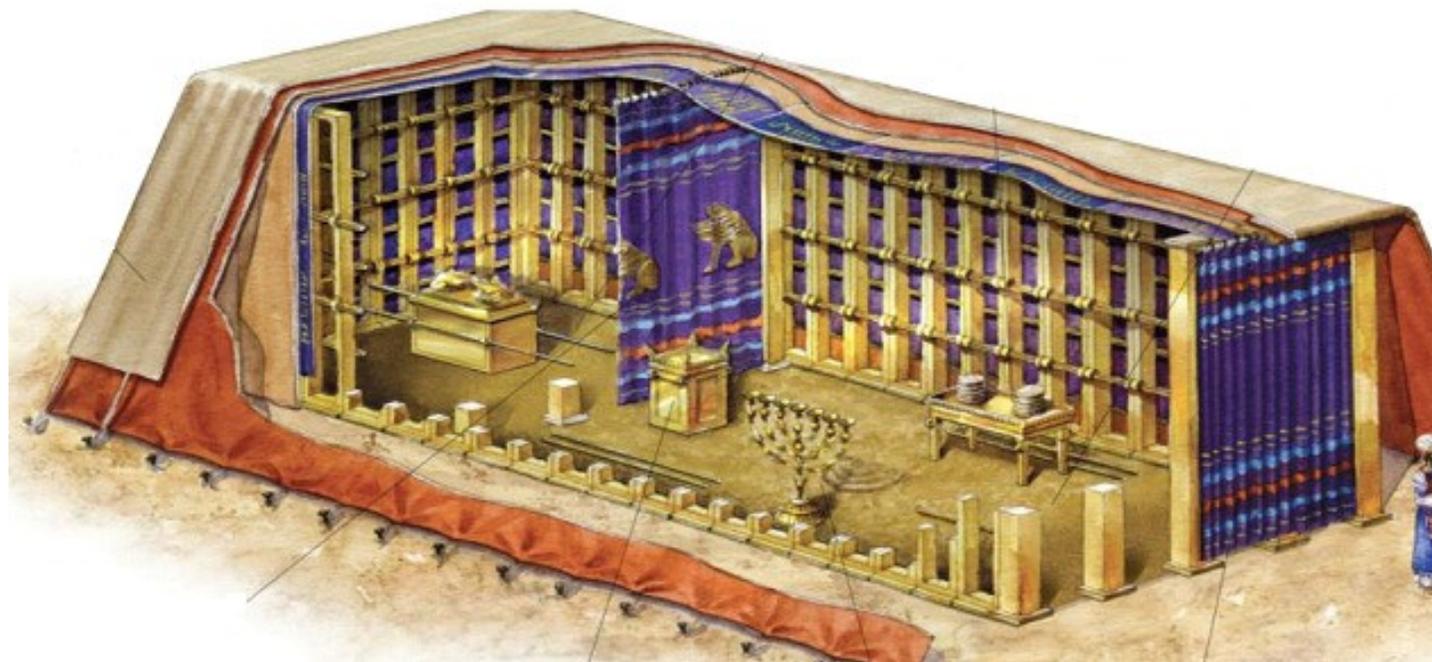
Judah:	74,600
Issachar	4,400
Zebulon	<u>57,400</u>
	186,400

The Camp of Dan (Eagle)

Dan	62,700
Naphtali	53,400
Asher	<u>41,500</u>
	157,600

Die Stiftshütte





Levitikus

Der Dienst im Heiligtum



LEVITIKUS – DAS BUCH DER HEILIGUNG

Schlüsselausdruck: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, spricht der HERR, euer Gott (19,2 vgl.11,44-45;20,7;20,26)

Wie werde ich heilig?																Wie lebe ich heilig?										
Brandopfer	Speisopfer	Dankopfer	Sündopfer	Schuldopfer	Opfergesetze – Anweisungen an Priester	Priesterweihe von Aaron und seinen Söhnen	Passah – 10. Plage - Auszug	Nadab und Abihu – fremdes Feuer	Reine und unreine Tiere	Reinheitsgebote für Wöchnerinnen	Feststellung von Aussatz	Reinigung von Aussatz	Unreinheit durch Ausflüsse	Der große Versöhnungstag	Opferstätte – Opferblut	Sexuelle Verirungen	Heilige Verhaltensweisen	Strafen für schwere Vergehen	Anweisungen für Priester	Anweisungen für Opfergaben	Feste Israels	Leuchter und Schaubrotte - Strafgesetze	Sabbatjahr und Erlassjahr	Segen und Fluch	Gelübde und Zehnter	
1	2	3	4	5,14	6-7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Opfer					Priester			Reinigung							Heiligung											
Zugang zu Gott																Gemeinschaft mit Gott										
Zeitraum 50 Tage																										

Levitikus

Der Dienst im Heiligtum



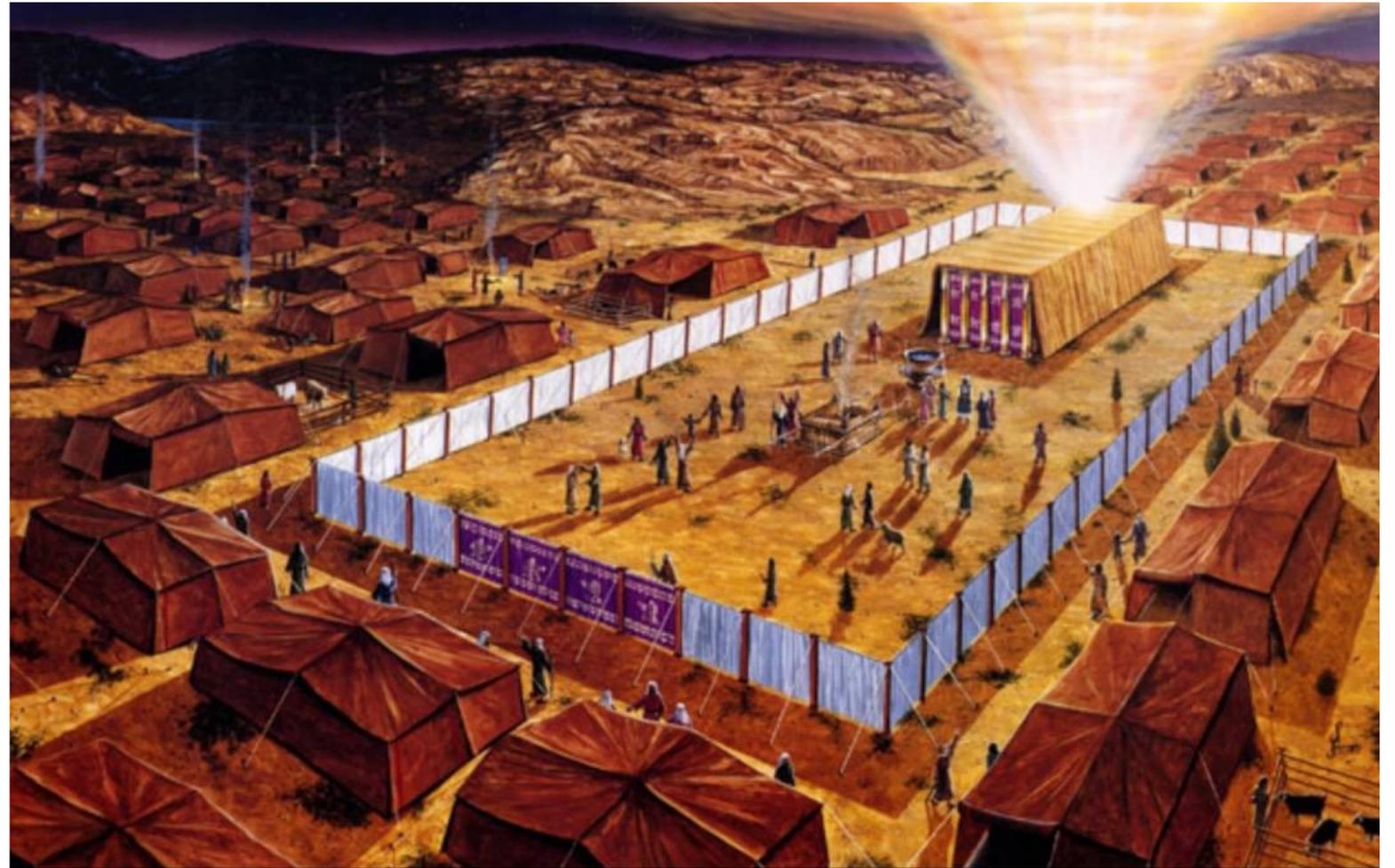
Opfersystem

Bezeichnung	Teil, der verbrannt wird	Sonstige Teile	Tiere	Anlaß oder Grund	Textstelle
Brandopfer	alles	keine	männliche, ohne Makel; Tier je nach Vermögen	Sühne für allgemeine Sünde Zeichen der Weihe	Levitikus 1
Speisopfer oder Gedenkopfer	symbolischer Anteil	von den Priestern verzehrt	ungesäuerte Kuchen oder Getreide, muß gesalzen sein	allgemeine Dankbarkeit für erste Früchte	Levitikus 2
Friedensopfer a. Dankopfer b. Gelöbnisopfer c. Opfer aus freiem Willen	Fettstücke	werden im Gemeinschaftsmahl von Priester und Opferndem gegessen	männl. oder weibl. Tier ohne Fehler nach Vermögen; bei freiwilligem Opfer ist kleiner Fehler erlaubt	Gemeinschaft a. für eine unerwartete Segnung b. für die Einlösung eines Gelübdes, das dafür geleistet wurde c. aus genereller Dankbarkeit	Levitikus 3 Levitikus 22, 18–30
Sündopfer	Fettstücke	vom Priester gegessen	Priester oder Gemeinde: Stier König: Ziegenbock Einzelner: Ziege	trifft vor allem auf Situationen zu, wenn Reinigung notwendig ist	Levitikus 4
Schuldopfer	Fettstücke	vom Priester gegessen	Widder ohne Fehler	trifft auf die Situation zu, wenn es Verunreinigung oder Entweihe von Heiligem oder objektive Schuld gibt	Levitikus 5–6, 7

Die Stiftshütte als Modell

– 7 Schritte in die
Gemeinschaft mit Gott:

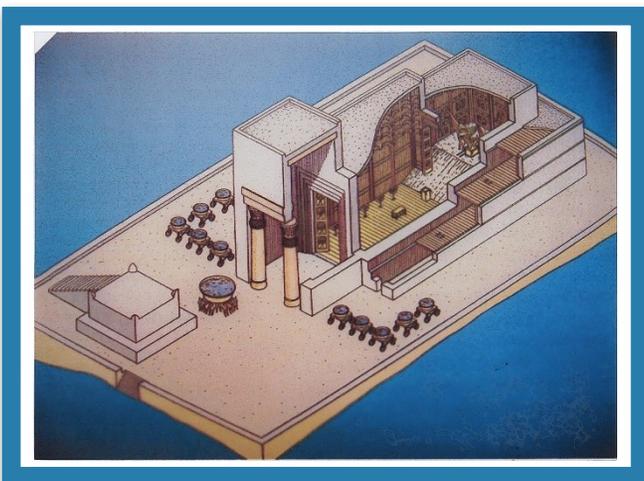
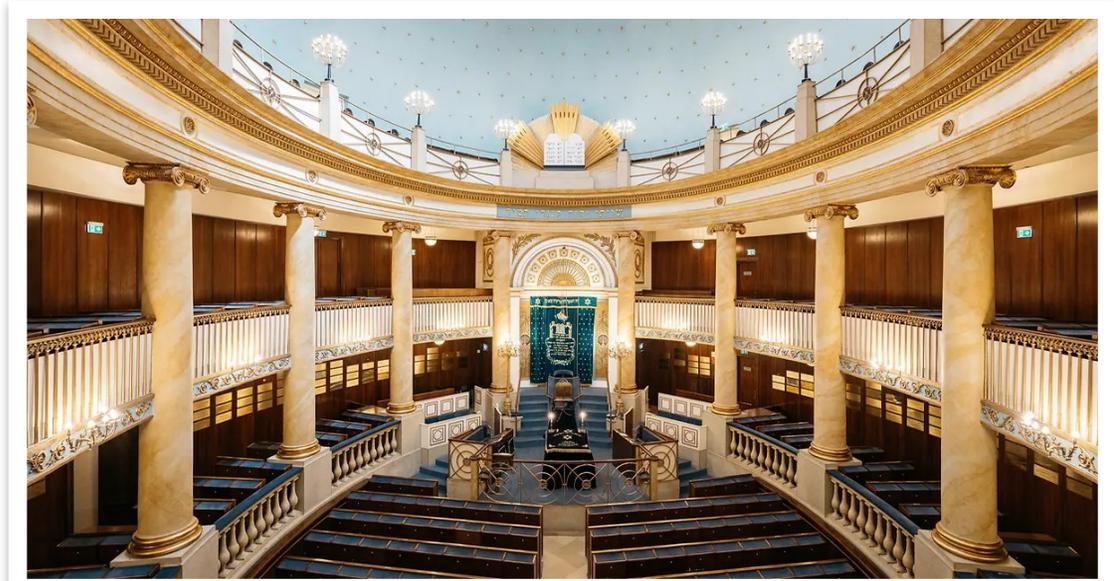
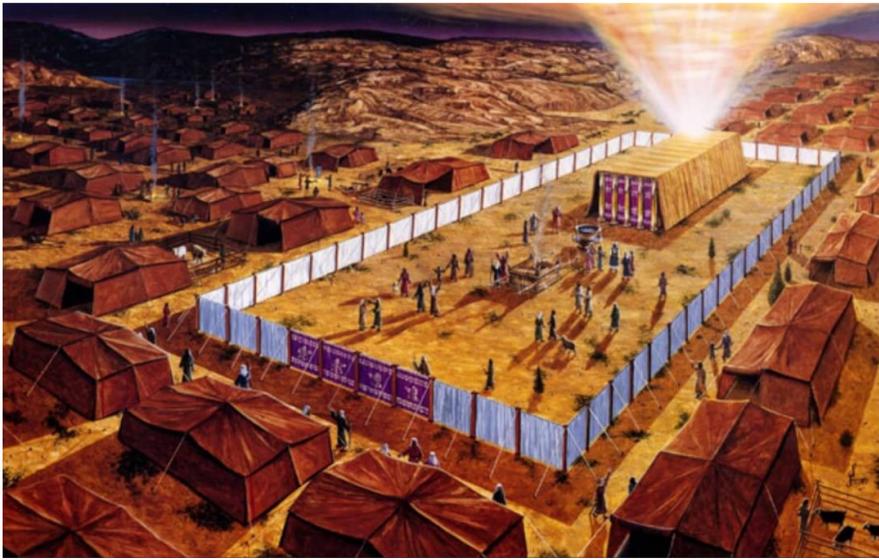
1. Eingang – weit, aber exklusiv
2. Buße und Vergebung (Altar)
– verbunden mit Lobpreis!
3. Reinigung und Hingabe
(Reinigungsbecken)
4. Arbeit und Alltag beleuchten
und ordnen (Schaubrottisch)
5. Im Licht von Wort + Geist
(7-Arm Leuchter)
6. Gebet und Anbetung
(Rauchopferalter)
7. Zugang zum Thron der
Gnade (Bundeslade: Cherubim,
Gebote, Aarons Stab + Manna)



ALTES TESTAMENT

EXIL & ZWISCHENZEIT

NEUES TESTAMENT

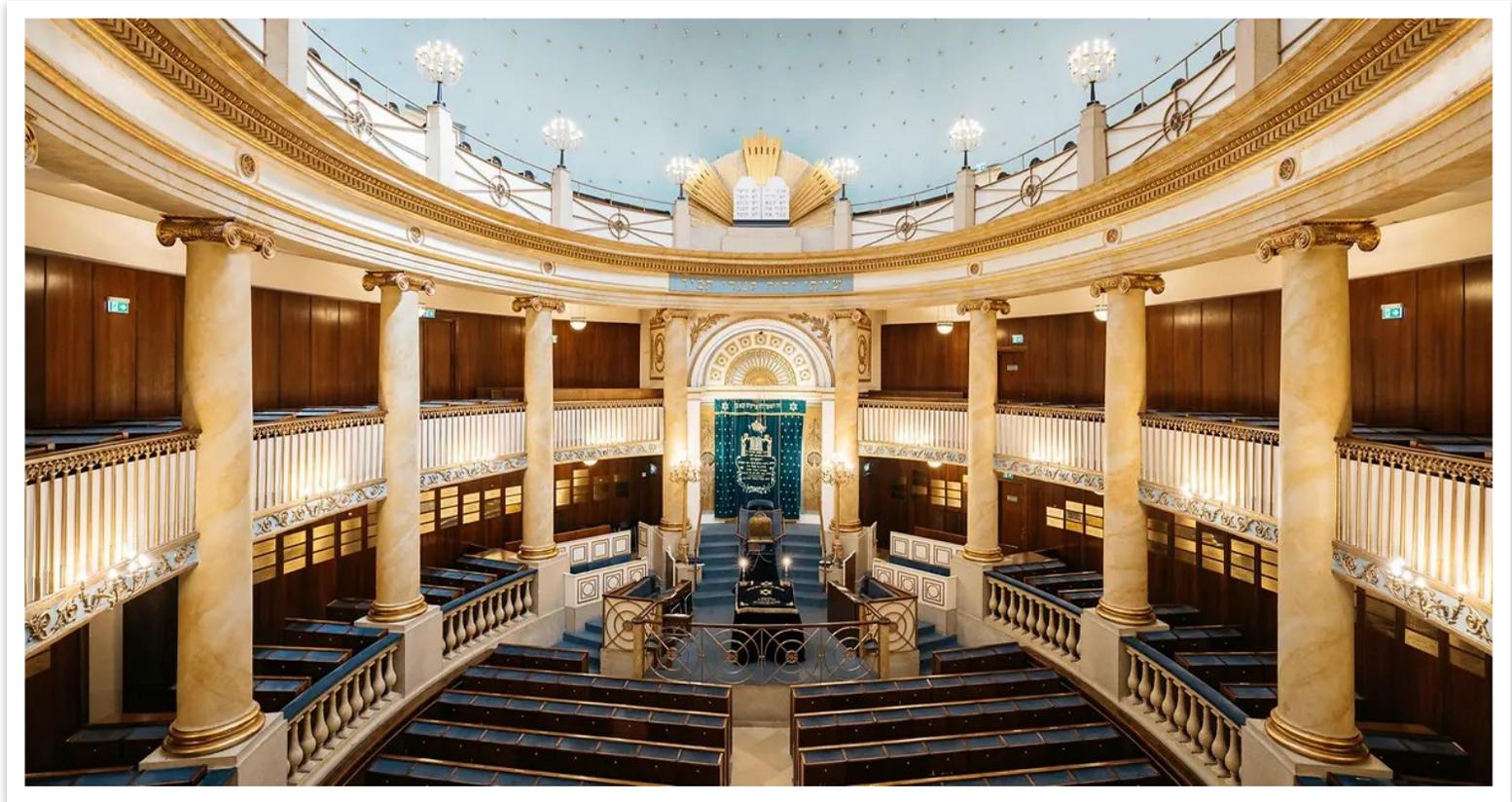


Die Synagoge

Entstanden im bab. Exil
als Ersatz für den Tempel

Pflege jüdischer Identität,
Gemeinschaft + Bildung

Als Ersatz für verlorenen
Opferdienst (im Tempel)
besonderer Akzent auf
Gebet und Schriftlehre



Synagogen- Gottesdienst



Synagogen- Gottesdienst



- Gemeinsame Liturgie zum Beten und Lesen von Gottes Wort
- Sowohl im Alltag möglich als auch speziell am Sabbat und zu Festtagen (dann jedoch ohne Tefillim und Mesusa, da diese Tage in sich schon heilig sind)
- 10 religionsmündige Männer/Personen (ab der „Bar Mizwah“ mit ca. 13) müssen anwesend sein (der sog. „Minjan“)
- Jeder kann potentiell als „Abgesandter der Gemeinde“ die Liturgie leiten, vorbeten (auch singend) oder vorlesen (als sog. „Chassan“), wenn er ausreichend gebildet ist.
- Bei strenggläubigen Juden ist das Reinigungsbad (in der „Miqve“) notwendig, für manche Teile des Gottesdienstes auch die Anwesenheit eines Gelehrten
- Neben Torah + Propheten (für die Lesungen) dienen die Gebetsbücher als Gebetsgrundlage („Siddur“, bzw. an Festtagen das „Machsor“)

Synagogen- Gottesdienst



Der Gottesdienst besteht grob aus **zwei Teilen** und mind. **fünf Elementen**:

- Liturgischer, erster Teil (wie z.B. ein gemeinsames „Morgengebet“):
- Lehrender, zweiter Teil (Hauptteil):

TEIL 1 (der alltäglichen Liturgie z.B. des Morgengebets folgend, hier in Gemeinschaft)

Bekenntnis (Sch´ma Israel)

Der von der Gemeinschaft damit geehrte Vorbeter lädt zum gemeinsamen Sprechen des jüdischen *Glaubensbekenntnisses* auf („Höre Israel“, 5. Mose, 6, 4-9):

Gebet (die „Tephila“)

Verschiedene Lobsprüche, auf die die Gemeinde jeweils mit „Amen“ antwortet. Auch Bitten und Dankgebete (z.B. für den jeweiligen Sabbat oder Feiertag). Die Gemeinde soll jeweils laut mitbeten bzw. mitsingen.

Hauptelement ist das sog. „18 Bitten-Gebet“ (das שמונה עשרה „ Schemone Esre“ bzw. „Amida“). Von Vorbeter (meist Laien) vorgetragen, jeweils mit „Amen“ von Gemeinde beantwortet:

1. Awot ‚Erzväter‘
2. Gewurot ‚Machterweise‘
3. Kedeschat ha Schem ‚Heiligung Gottes‘
- 4.-16. Hauptteil – Dieser bezieht sich auf konkrete Anliegen eines Tages. An Werktagen besteht der Hauptteil aus 13 Bitten für ein jüdisches Leben. Am Sabbat aus einer Bitte für einen guten Ruhetag und an Festtagen aus entsprechenden Bitten für das Fest. Im Mussafgebet (Zusatzgebet, als Opferersatz) am Sabbat und Festtagen enthält es zusätzliche Opferbestimmungen, am Neujahrsfest drei zusätzliche Abschnitte über ‚Gottes Königtum‘, ‚Gottes Erinnerung‘ und das ‚Schofarblasen‘.
17. Awoda ‚Tempeldienst‘
18. Hoda’a ‚Dank‘

Segen (Birkat Schalom ‚Priestersegen und Friedensbitte‘)

Der sog. „Aaronitische Segen“ (Num 6, 24-26) muss auf Hebräisch gesprochen werden. Wenn ein Gelehrter bzw. geistlicher Leiter anwesend ist, wird dieser um den Segen gebeten.

Synagogen- Gottesdienst



TEIL 2 (Gilt in der Liturgie der Synagoge als Hauptteil)

Lesung (Thora und Propheten)

Die Tora (Fünf Bücher Mose, der Pentateuch) sind zu diesem Zweck in 54 Wochen-Abschnitte eingeteilt; jedes Jahr wird einmal gemeinsam durch die Tora gelesen. Nach der Toralesung folgt die „Haftara“, die Lesung der Propheten, die ebenfalls aufgeteilt und verschiedenen Wochen bzw. Festtagen zugeordnet wurden (z.B. der Prophet Jona am Yom Kippur).

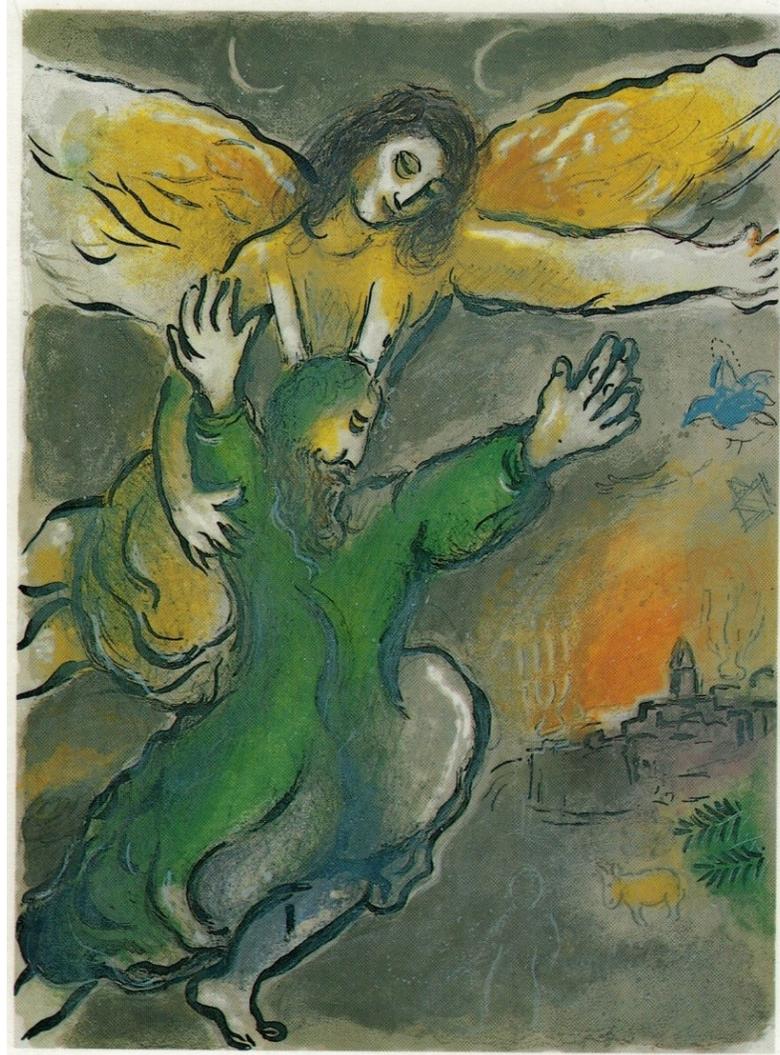
Ein Gemeindeglied erhält die Ehre, die jeweils benötigte Rolle aus dem Toraschrein (Aron Kodesch) zu holen und auf den Bima (Leseplattform) zu legen, meist in der Raummitte. Dabei erhebt sich die Gemeinde und die Torarolle wird als Respekterweis für Gottes Wort geküsst. Verschiedene Lektoren, die hebräisch sprechen und sich auf ihr Amt vorbereitet haben, übernehmen die Lesungen. Sie lesen der Reihe nach, wobei der erste Lektor noch eine Benediktion über die Tora spricht. Der letzte Lektor beschließt die Lesung mit dem Spruch: „Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, König der Welt, der uns die Tora der Wahrheit gegeben und ewiges Leben in uns gepflanzt hat. Gepriesen seist du, Herr, Geber der Tora.“ Die Gemeinde antwortet mit Amen.“

Nach Abschluss der Predigt und damit des Gottesdienstes wird die die Torarolle zum Toraschrein zurückgebracht (wozu sich die Gemeinde nochmals erhebt)

Predigt (Auslegung bzw. Erklärungen)

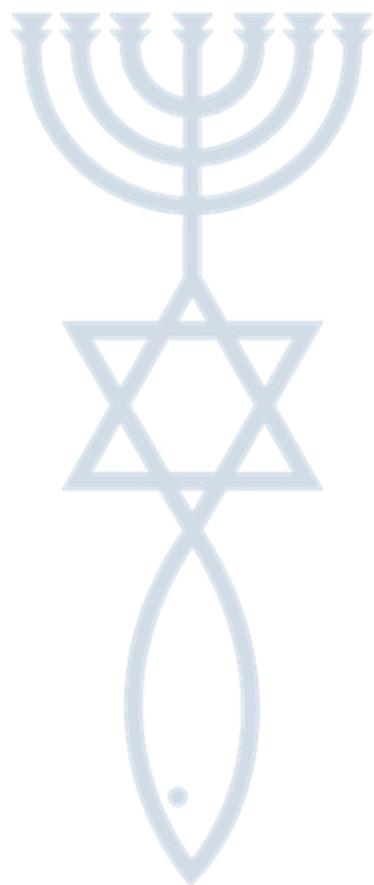
Freier Predigtvortrag, der die Schriftlektion erläutert und auslegt. Diese können unterschiedlich lang ausfallen, ggf. auch zur Lesung hinführen.

4. Mose 6 Aaronitischer Segen



Der segnende Mose (4. Mose 6,22-27)

Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein
Angesicht über dir leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein
Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden



Psalms 133:1

HINÉ MA TŌV

Round I

Folk song

Dim *Gm Dim A7* *Dim*

Hi - né ma tov u - ma na - im she - vet a - chim gam ya - chad

Dim Bb C7 F G7m C7 F

hi - né ma ——— tov u - ma na - im ———

Dim Bb C7 F Gm A7 Dim *D.C.*

she - vet a - chim she - vet a - chim gam ya - chad

Behold how good and pleasant it is for brothers to dwell together in unity.

הִנֵּה מַה טוֹב וְיָמָה וְעֵימָם

שֹׁכֵת אֲחִים יוֹם יוֹד

Jüdischer Alltagsglaube



Der alltägliche, persönliche Gottesdienst

- Das alltägliche Leben wird als Gottesdienst verstanden, deshalb gilt es, die Tage und womit sie gefüllt sind, zu heiligen durch drei Gebetszeiten: Das Morgengebet (Schacharit), das Nachmittags-gebet (Mincha) und das Abendgebet (Ma'ariw)
- Symbolische Gegenstände dienen als Gebets- und Gedächtnishilfe und sollen den Alltag heiligen: die Tefillim (Gebetsriemen an linker Hand und Stirn), der Tallit (Gebetsschal) und die Mesusa (Türzeichen)
- Gebete (Tephila) und Rezitierungen, speziell das „**Sch´ma Israel**“
- **Schma Jisrael** ist jüdischer Kernsatz und Grundbegriff jüdischen Selbstverständnisses
- Es ist zugleich ein Höhepunktwort (erstes + letztes Gebet im jüdischen Leben und Alltag) und kommt gerade in den extremen Lebenslage über die Lippen (bei Gefahr, im Sterben...).
- **Schma Jisrael** oder **Krijat Schma** (Rezitation des Schma) ist zugleich der Name des Morgen- und Abendgebets.

5. Mose 6 S'chma Israel



Immer + überall,
bei Wort + Tat

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד (ד)

וְאָהַבְתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל לִבְבְּךָ וּבְכָל נַפְשְׁךָ וּבְכָל מַאֲדְךָ: (ו) וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי מְצַוְךָ הַיּוֹם עַל (ה) לִבְבְּךָ: (ז) וְשָׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וְדַבַּרְתָּ בָּם בְּשַׁבְּתֶךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ: (ח) וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל יָדְךָ וְהָיוּ לְטֹטְפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: (ט) וְכָתַבְתָּם עַל מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ: (י) וְהָיָה כִּי יֵבִיאֲךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶל הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאַבְרָהָם לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב לֵאמֹר לְךָ עָרִים גְּדוֹלוֹת וְטַבַּת אֲשֶׁר לֹא בְנִיתָ:

וּבְתֵימֵי מְלָאִים כָּל טוֹב אֲשֶׁר לֹא מְלֵאתָ וּבְרַת חֲצוּבִים אֲשֶׁר לֹא חֲצַבְתָּ כְּרַמִּים וְזֵיתִים אֲשֶׁר לֹא נִטְעַתָּ וְאָכַלְתָּ (יא) וְשָׁבַעְתָּ: (יב) הִשְׁמַר לְךָ פֶּן תִּשְׁכַּח אֶת יְהוָה אֲשֶׁר הוֹצִיאָךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עַבְדִּים: (יג) אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ תִירָא וְאֵתוֹ תַעֲבֹד וּבְשֵׁמוֹ תִשְׁבַּע: (יד) לֹא תִלְכּוּן אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים מֵאֱלֹהֵי הָעַמִּים אֲשֶׁר סְבִיבוֹתֶיכֶם: (טו) כִּי אֵל קָנָא יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּקִרְבְּךָ פֶּן יַחְרֶה אַף יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּךָ וְהִשְׁמִידְךָ מֵעַל פְּנֵי הָאָדָמָה:

4 "Höre Jisrael! Der Ewige, unser Gott, der Ewige ist eins".

5 Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen.

6 Die Worte, die ich dir jetzt befehle, sollen dir stets im Herzen bleiben. 7 Du sollst sie deinen **Kindern einschärfen** und immer davon reden, wenn du **zu Hause** sitzt oder **auf Reisen** bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. 8 Binde sie zum Zeichen an deine Hand. Trage sie als **Stirnbinde** zwischen deinen Augen 9 und schreibe sie auf **die Pfosten** deines Hauses und an deine Tore.

Mesutot

Teffilin

JÜDISCHE GEBETE



MORGENGEBET (SCHACHARIT)

Die ausführlichste Gebetszeit von allen werktäglichen Zeiten; Immer mit Tallit (Gebetsschal) und Tefilin (Gebetsriemen); Möglichst im Bethaus/Synagoge

- Beginn mit Hymne
- Segens- und Danksprüche

„Mein Gott, die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein – du hast sie geschaffen, du hast sie gebildet, du hast sie mir eingeblasen, und du bewahrst sie in mir: Du wirst sie einmal von mir nehmen und sie mir wiedergeben in einer kommenden Zeit. Alle Zeit, da in mir Seele ist, preise ich dich!“

- Psalmen und Loblieder
- Talmudische Belehrungen
- **Sch´ma Israel** (Glaubensbekenntnis)
- **Shemone Esre** (18 Bittengebet)
- Bitt- und Bußgebete
- Toralesung (MO + DO + Sabbat)
- **Kaddisch**
- Schlussgebet

JÜDISCHE GEBETE



Das 18-Bittengebet (Shemone Ezre)

Das Hauptgebet im jüdischen, alltäglichen Gottesdienst

- Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jakobs, großer starker und furchtbarer Gott, der du beglückende Wohltaten erweist und Eigner des Alls bist, der du der Frömmigkeit der Väter gedenkst und einen Erlöser bringst ihren Kindeskindern um deines Namens willen in Liebe. König, Helfer, Retter und Schild! Gelobt seist du, Ewiger, Schild Abrahams!
- Du bist mächtig in Ewigkeit, Herr, belebst die Toten, du bist stark zum Helfen. Du ernährst die Lebenden mit Gnade, belebst die Toten in großem Erbarmen, stützt die Fallenden, heilst die Kranken, befreist die Gefesselten und hältst die Treuen, die im Staube schlafen. Wer ist wie du, Herr der Allmacht, und wer gleicht dir, König, der du tötest und belebst und Heil aufsprießen lässt. Und treu bist du, die Toten wieder zu beleben. Gelobt seist du, Ewiger, der du die Toten wieder belebst!
- Du bist heilig, und dein Name ist heilig, und Heilige preisen dich jeden Tag. Sela! Gelobt seist du, Ewiger, heiliger Gott!
- Du begnadest den Menschen mit Erkenntnis und lehrst den Menschen Einsicht, begnade uns von dir mit Erkenntnis, Einsicht und Verstand. Gelobt seist du, Ewiger, der du mit Erkenntnis begnadest!
- Führe uns zurück, unser Vater, zu deiner Lehre, und bringe uns, unser König, deinem Dienst nahe und lass uns in vollkommener Rückkehr zu dir zurückkehren. Gelobt seist du, Ewiger, der du an der Rückkehr Wohlgefallen hast!

18 Bitten- Gebet



- Verzeihe uns, unser Vater, denn wir haben gesündigt, vergib uns, unser König, denn wir haben gefrevelt, denn du vergibst und verzeihst. Gelobt seist du, Ewiger, der du gnädig immer wieder verzeihst!
- Schau auf unser Elend, führe unseren Streit und erlöse uns rasch um deines Namens willen, denn du bist ein starker Erlöser. Gelobt seist du, Ewiger, der du Israel erlösest!
- Heile uns, Ewiger, dann sind wir geheilt, hilf uns, dann ist uns geholfen, denn du bist unser Ruhm, und bringe vollkommene Heilung allen unseren Wunden, denn Gott, König, ein bewährter und barmherziger Arzt bist du. Gelobt seist du, Ewiger, der du die Kranken deines Volkes Israel heilst!
- Segne uns, Ewiger, unser Gott, dieses Jahr und alle Arten seines Ertrages zum Guten, gib Segen der Oberfläche der Erde, sättige uns mit deinem Gute und segne unser Jahr wie die guten Jahre. Gelobt seist du, Ewiger, der du die Jahre segnest!
- Stoße in das große Schofar zu unserer Befreiung, erhebe das Panier, unsere Verbannten zu sammeln, und sammle uns insgesamt von den vier Enden der Erde. Gelobt seist du, Ewiger, der du die Verstoßenen deines Volkes Israel sammelst!
- Bringe uns unsere Richter wieder wie früher und unsere Ratgeber wie ehemals, entferne uns von Seufzen und Klage, regiere über uns, Ewiger, allein in Gnade und Erbarmen und rechtfertige uns im Gericht. Gelobt seist du, Ewiger, König, der du Gerechtigkeit und Recht liebst!
- Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und alle Ruchlosen mögen im Augenblick untergehen, alle mögen sie rasch ausgerottet werden, und die Trotzigen schnell entwurzle, zerschmettre, wirf nieder und demütige sie schnell in unseren Tagen. Gelobt seist du Ewiger, der du die Feinde zerbrichst und die Trotzigen demütigst!

18-Bitten- Gebet



- Über die Gerechten, über die Frommen, über die Ältesten deines Volkes, des Hauses Israel, über den Überrest ihrer Gelehrten, über die frommen Proselyten und über uns sei dein Erbarmen rege, Ewiger, unser Gott, gib guten Lohn allen, die auf deinen Namen in Wahrheit vertrauen, und gib unseren Anteil mit dem ihrigen zusammen in Ewigkeit, daß wir nicht zuschanden werden, denn auf dich vertrauen wir. Gelobt seist du, Ewiger, Stütze und Zuversicht der Frommen!
- Nach deiner Stadt Jerusalem kehre in Erbarmen zurück, wohne in ihr, wie du gesprochen, erbaue sie bald in unseren Tagen als ewigen Bau, und Davids Thron gründe schnell in ihr. Gelobt seist du, ewiger, der du Jerusalem erbaust!
- Den Sprössling deines Knechtes David laß rasch emporsprießen, sein Horn erhöhe durch deine Hilfe, denn auf deine Hilfe hoffen wir den ganzen Tag. Gelobt seist du, Ewiger, der das Horn der Hilfe emporsprießen lässt!
- Höre unsere Stimme, Ewiger, unser Gott, schone und erbarme dich über uns, nimm mit Erbarmen und Wohlgefallen unser Gebet an, denn Gott, der du Gebete und Flehen erhörst, bist du, weise uns, unser König, nicht leer von dir hinweg. Denn du erhörst das Gebet deines Volkes Israel in Erbarmen. Gelobt seist du, Ewiger, der du das Gebet erhörst!
- Habe Wohlgefallen, Ewiger, unser Gott, an deinem Volke Israel und ihrem Gebete, und bringe den Dienst wieder in das Heiligtum deines Hauses, und die Feueropfer Israels und ihr Gebet nimm in Liebe auf mit Wohlgefallen, und zum Wohlgefallen sei beständig der Dienst deines Volkes Israel. Und unsere Augen mögen schauen, wenn du nach Zion zurückkehrst in Erbarmen. Gelobt seist du, Ewiger, der seine Majestät nach Zion zurückbringt!

18-Bitten- Gebet



- Wir danken dir, denn du bist der Ewige, unser Gott und der Gott unserer Väter, immer und ewig, der Fels unseres Lebens, der Schild unseres Heils bist du von Geschlecht zu Geschlecht. Wir wollen dir danken und deinen Ruhm erzählen für unser Leben, das in deine Hand gegeben, und unsere Seelen, die dir anvertraut, und deine Wunder, die uns täglich zuteil werden, und deine Wundertaten und Wohltaten zu jeder Zeit, abend, morgens und mittags. Allgütiger, dein Erbarmen ist nie zu Ende, Allbarmherziger, deine Gnade hört nie auf, von je hoffen wir auf dich. Für alles sei dein Name gepriesen und gerühmt, unser König, beständig und immer und ewig. Alle Lebenden danken dir, Sela, und rühmen deinen Namen in Wahrheit, Gott unserer Hilfe und unseres Beistandes, Sela! Gelobt seist du, Ewiger, Allgütiger ist dein Name, und dir ist schön zu danken!
- **Verleihe Frieden, Glück und Segen, Gunst und Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, deinem Volke, segne uns, unser Vater, uns alle vereint durch das Licht deines Angesichts, denn im Lichte deines Angesichtes, gabst du uns, Ewiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zum Guten, Heil und Segen, Barmherzigkeit, Leben und Frieden, und gut ist es in deinen Augen, dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit deinem Frieden zu segnen. Gelobt seist du, Ewiger, der du dein Volk Israel mit Frieden segnest!**

Aus: Sidur Sefar Emet (Jüdisches Gebetsbuch), Basel 1964, S.40ff

JÜDISCHE GEBETE



Kaddisch

„Erhoben und geheiligt werde sein großer Name in der Welt, die er schuf nach seinem Willen, und er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des ganzen Hauses Jisrael, bald und in naher Zeit, darauf sprecht: Amen.

Es sei sein großer Name gepriesen, erhoben und erhöht und geehrt und geweiht und gelobt werde der Name des Heiligen. Er werde gepriesen hoch über allen Preis und Lied und Ruhm und Trost, die gesprochen werden in der Welt, darauf sprecht: Amen.

Empfangen werde das Flehen und Beten von ganz Jisrael vor dem Vater im Himmel, darauf sprecht: Amen.

Es sei Fülle des Friedens vom Himmel und Leben über uns und über ganz Jisrael, darauf sprecht: Amen.

Er, der Frieden schafft in seinen Höhen, er schaffe Frieden uns und ganz Jisrael, darauf sprecht: Amen!“

Nun darf Tallit und Tefillin abgelegt, gefrühstückt und das Tagwerk begonnen werden.

Nach Leo Hirsch, Jüdische Glaubenswelt, S. 28

JÜDISCHE GEBETE



MINCHA (Mittagsgebet)

- Psalmverse
- 18-Bittengebet
- Bußgebet
- Kaddisch

ALENU (Abendgebet)

- Maariw-Gebet

„Gepriesen sei unser Gott und Herr der Welt, auf dessen Geheiß die Abende dämmern, der mit Weisheit die Pforten des Himmels öffnet und die Sterne am Firmament in ihren Stand stellt. ER schafft Tag und Nacht. ER rollt das Licht von der Finsternis weg und die Finsternis vor dem Licht und scheidet zwischen Tag und Nacht.“

- (Shm´ah Israel)

„Lass unser Gott, uns niederlegen zum Frieden und lass, unser König, uns aufstehen zum Leben. Breite aus über uns das Dach deines Friedens und mach uns vollkommen durch deinen guten Rat. Hilf uns um deines Namens willen. Schaff uns Schutz! Lass von uns weichen Feind und Pest und Krieg und Hunger und Kummer. Und lass weichen das Böse vor uns und hinter uns, birg uns im Schatten deiner Flügel...“

JÜDISCHE GEBETE



(Fortsetzung)

Aus der Neujahrliturgie in den Schlussteil eines jeden Gottesdienstes übernommen, weil es etwas Endgültiges und Erhabenes hat.

„Uns liegt ob, zu preisen den Herrn des Alls, Größe zu geben dem Urschöpfer der Welt. Während wir uns beugen und anbeten und danken, vor seiner Macht. ER ist unser Gott, es gibt keinen sonst, in Wahrheit unser König, es gibt keinen außer IHM, wie es in seinem Gesetze geschrieben steht. ... es sollen erkennen und wissen alle Bewohner des Erdkreises: dass dir sich beugt jedes Knie, dass dir schwört jede Zunge, vor dir Ewiger, unser Gott, sollen sich beugen und niederfallen und der Ehre deines Namens Verehrung zollen ... Denn das Reich ist dein, und du wirst herrschen in Ehre bis in alle Ewigkeit, wie es heißt: König bleibt ER alle Ewigkeit!“

JÜDISCHE GEBETE



Das Nachtgebet

Zu Hause vor dem Schlafengehen; als Tagesbilanz und Abschluss

„Mein Gott, lass mein Gebet doch vor dich kommen, entzieh dich meinem Flehen nicht; ich bin nicht unverschämt noch verstockt genug, um dir, meinem und meiner Väter Gott vorzutäuschen, ich wäre rechtschaffen und ohne Fehler. Nein, ich habe gesündigt. Ich habe manches verschuldet, treulos war ich, habe meinen Nächsten beeinträchtigt, verleumdet... ich war beleidigend, halsstarrig, boshaft und habe mich schwer vergangen. Ich habe geirrt, bin von deinen Geboten abgewichen, und es hat mir nicht zum Guten gedient...

Was soll ich dir, mein Gott im Himmel, sagen? Sind dir nicht alle verborgenen Dinge wohl bekannt? Du kennst ja alle Geheimnisse der Welt, du prüfst ja Herz und Nieren – so möchte es doch dein Wille sein, mir meine Sünden zu vergeben...“

„Gott, du bindest meine Augen mit den Banden des Schlummers und wirfst Schlaf auf meine Augenlider; so gefalle es dir doch, dass ich in Frieden einschlafe und in Frieden erwache. Lass keine traurigen Gedanken, keine bösen Träume und keine unkeuschen Vorstellungen mich beunruhigen, so werde ich in meiner Ruhe frei sein vor dir... Nun liege ich ruhig, schlafe und erwache, denn mich erhält Gott. ER schläft und schlummert nicht, der Hüter Israels. Auf deine Hilfe hoffe ich. Im Namen Gottes – den Engel Michael zu meiner Rechten, Gabriel zu meiner Linken, Uriel vor mir und Rafael hinter mir – über meinem Haupte Gottes Majestät. In seine Hand gebe ich meine Seele wenn ich einschlafe und wenn ich erwache. Gott ist mit mir, ich fürchte nichts.“

Jüdische Gebete und Lieder



Die Psalmen galten zur Zeit Jesu als das bedeutsamste Gebets- und Liederbuch des jüdischen Volkes.

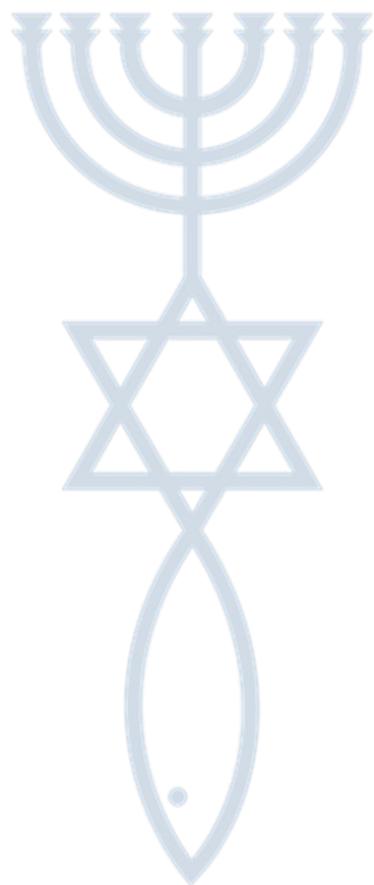
In 5 liturgische Gruppen eingeteilt, der Tora gemäß

Vgl. Eph 5,19; Kol. 3,16

Psalmen, Loblieder und geistliche Lieder

Der Lobpreis (ursprünglich für den Tempel) wurde unter David organisiert in 24 Abteilungen (je 2 pro Stamm) von Sängern und Musikern.

Vgl. 1. Chronik 25



Psalms 133:1

HINÉ MA TŌV

Round I

Folk song

Dim *Gm Dim A7* *Dim*

Hi - né ma tov u - ma na - im she - vet a - chim gam ya - chad

Dim Bb C7 F G7m C7 F

hi - né ma ——— tov u - ma na - im ———

Dim Bb C7 F Gm A7 Dim *D.C.*

she - vet a - chim she - vet a - chim gam ya - chad

Behold how good and pleasant it is for brothers to dwell together in unity.

הִנֵּה מַה טוֹב וְיָמָה נְעִים

שֹׁכֵת אֲחִים יוֹם יוֹד

Jüdisches Glaubensbekenntnis



13 JÜDISCHE GLAUBENSsätze

Credo des Maimonides (1135-1204)

Ich glaube mit vollkommener Überzeugung,

- dass der Schöpfer alle Geschöpfe erschaffen hat und sie auch lenkt
- dass ER einzig ist und seine Einzigkeit mit nichts vergleichbar ist
- dass ER unkörperlich ist
- dass ER der Erste und der Letzte ist
- Dass man nur IHN anbeten darf
- Das alle Worte der Propheten wahr sind
- Dass die Prophetie unseres Lehrers Mose wahr gewesen sind
- Dass die ganze Tora, die ganze Lehre, die wir besitzen, Moses gegeben wurde
- Dass der Schöpfer alle Taten und Gedanken der Menschen kennt
- Dass ER belohnt und bestraft
- Dass der Messias kommen wird. Ich erwarte ihn jeden Tag.
- Dass nach Gottes Wille die Toten auferstehen werden.

Gebetsbuch Sfat 'Emet (1956,/64, S. 78f)

Jüdisches Glaubensbekenntnis



4 Pfeiler jüdischen Glaubens und Selbstverständnisses

(nach R. Gradwohl, Hasse nicht in deinem Herzen - Grundgesetze des Judentums)

1. Die Gottesidee

- Vgl. Dt. 5,4-5 und Ex 3,14
- Gott als Einer und Einziger
- Gott als der Ewig-Seiende, als Schöpfer und Erhalter;
- Gott als mächtig, heilig, gütig

2. Das Menschenbild

- Vom „einen“ Gott zum „einen“ ersten Menschen und zur „einen“ Menschheit = Solidarität aller Menschen;
- „Wer einen tötet, tötet die ganze Menschheit“
- „Liebe deinen Nächsten als dichselbst“
- „Was dir verhasst ist, füge keinem anderen zu“ (Hillel)

Jüdisches Glaubensbekenntnis



3. Sinndeutung und Wertung menschlichen Tuns

- Nachahmung Gottes in Verantwortung, Liebe und Heiligkeit
- Freiheit und Rechenschaft
- Sünde und Buße
- „Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er tut – die Versuchung ist mächtig und seine Kraft gering. Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und nicht tut.“ (Martin Buber)
- Mizwah als religiöser Kernbegriff und positiver Gegenpol zur Sünde = Anteil haben am guten Leben, das der göttlichen Bestimmung entspricht – ja an Gott selbst.

4. Jüdische Geschichtsschau: Glaube an bessere Zukunft

- Hoffnung und Verheißung
- Kasual-Verhältnis aus Gott-Volk-Land
- Messiaserwartung und zukünftiges Friedensreich

Stationen im jüdischen Leben



Beschneidung

Bar Mizwah



Stationen im jüdischen Leben



Verlobung
und **Hochzeit**

Begräbnis



Fragen...
Klärungen...

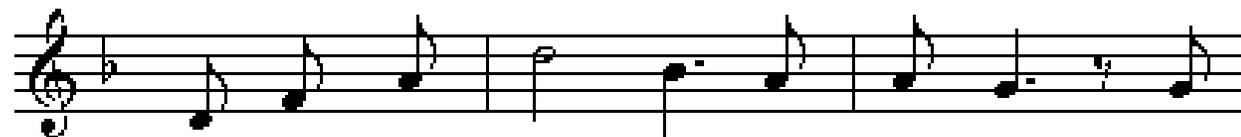


Stiftshütte und Synagoge: Glaube und Gottesdienst





Wir wün-schen Frie - den euch al - len,
He - ve - nu scha - lom a - lej-chem,



wir wün-schen Frie - den euch al - len, wir
he - ve - nu scha - lom a - lej-chem, he -



wün-schen Frie - den euch al - len, wir wün-schen
ve - nu scha - lom a - lej-chem, he - ve - nu



Frie - den, Frie - den, Frie - den al - ler Welt.
scha-lom, scha-lom, scha-lom a - lej-chem.

